



SPD Ortsverein Rosellen

SPD-Parteivorsitzende NRW
Hannelore Kraft

hannelore.kraft@spd.de

**Betrifft: Wahlergebnis der Landtagswahl NRW am 9.5.2010 und
Koalitionsverhandlungen**

Liebe Hannelore,

zunächst einen herzlichen Glückwunsch vom Ortsverein Rosellen zum nicht erwarteten Ergebnis der SPD bei den Landtagswahlen. Nach der vernichtenden Niederlage bei der Bundestagswahl haben wir nicht so recht an unseren Erfolg geglaubt. Für die CDU in NRW und besonders Jürgen Rüttgers und Angela Merkel ist das Ergebnis eine schallende Ohrfeige.

Es hat zwar zu einem „auf Augenhöhe“, aber leider knapp nicht zu einer Mehrheit für Rot-Grün und damit zu einer uns genehmen neuen Politik in NRW gereicht.

Auf unserer OV-Vorstandsitzung haben wir uns ausführlich mit dem Wahlergebnis nicht nur vor Ort, sondern auch auf Landesebene befasst und wollen Dir, liebe Genossin, von unseren Überlegungen berichten, in der Hoffnung, dass Du sie als unser Votum mit in die bevorstehenden schwierigen Koalitionsverhandlungen nehmen wirst.

Das Pattergebnis vom Sonntag lassen nur vier Optionen mit SPD-Regierungsbeteiligung zu:

Rot-Grün als Minderheitsregierung (unter Duldung wohl der Partei „Die Linke“)

Dieses Option halten wir aus Sicht des OV für ein falsches Signal. Wir würden als wortbrüchig (selbst wenn es nicht so war) und als Kraftilanti-Partei von der CDU und der Presse dargestellt. Das würde den Start einer solchen Regierung überschatten. Ob damit eine stabile Regierung in NRW möglich wäre, erscheint uns zweifelhaft.

Ein Meinungsbild hat ergeben, dass mit alle Mitglieder des Vorstands gegen diese Option sind.

...Seite 2

Rot-Grün-Gelb (Ampel):

Die FDP hat zwar vor der Wahl eine Ampelkoalition ausgeschlossen. Ob allerdings die FDP – wie so oft aus Gründen des Machterhalts – ihr Fähnlein nach dem Wind hängt, ist mittlerweile durchaus in der Diskussion.

Die Schnittmenge ist insbesondere in Fragen der Finanz-, Wirtschaft-, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik sehr klein. In weiteren Sachfragen wie Studiengebühren müsste sich die FDP deutlich bewegen.

Einzig im Feld der Schulpolitik erscheint uns das FDP-Modell eines zweigegliederten Schulsystems am ehesten mit unseren Modellen passbar zu machen.

In der Gesamtabwägung erscheint uns als OV aber eine Ampel-Koalition wenig zielführend, solange die Wirtschaftsliberalen in der FDP das Sagen haben. Damit die FDP unserer Meinung koalitionsfähig würde müsste dort ein Personal- und Richtungswechsel zu einer FDP der Sozial-Liberalen Richtung erfolgen.

Durch die Mitglieder des OV-Vorstands wurde mit 4 Ja-, 8 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen eine Ampelkoalition abgelehnt.

Schwarz-Rot (große Koalition):

Auf den ersten Blick erscheint diese Koalition die von den Bürgern im Wahlergebnis am meisten gewollte zu sein. Leider hat die CDU als der Wahlverlierer zum Schluß doch einen Vorsprung von ca. 6000 Stimmen erhalten. Daher wird die CDU in einer entsprechenden großen Koalition auf das Amt des Ministerpräsidenten bestehen.

Das würden wir sehr bedauern, da wir Dich, liebe Genossin Hannelore, gerne als unsere neue Ministerpräsidentin gesehen hätten.

Das in einer großen Koalition unter einem CDU-Ministerpräsidenten dieser nicht Jürgen Rüttgers heißen darf, ist für uns selbstverständlich und aus unserer Sicht eines der wesentlichen Voraussetzungen für das Eintreten unserer Partei in eine große Koalition.

Aber auch in Sachfragen sehen wir große Differenzen zwischen CDU und uns, die im zurück liegenden Wahlkampf deutlich wurden. Nur wenn in diesen für unser Land wichtigen Sachfragen unsere Vorstellungen weitestgehend eingebracht werden können, können wir unsere beim Wähler zurückgewonnene Glaubwürdigkeit weiter ausbauen.

Hier wären zu nennen: Abschaffung von Studiengebühren, Schulpolitik (längeres gemeinsames Lernen, Gemeinschaftsschule, Schulbezirke, Turbo-Abitur, ...), Stärkung der Gemeindefinanzen, Mindestlöhne und Abbau einer Dumping-Lohn-Gesellschaft, Erneuerliche Erneuerung des Landes.

In den letzten Tagen nach der Wahl sind auch von der CDU namentlich Herrn Koch Einschnitte im Bereich des Elterngeldes genannt worden, was eine inhaltliche Übereinkunft nur schwer möglich erscheinen lässt.

Der OV-Vorstand befürchtet aber, dass selbst bei Einbringen aller dieser Programmpunkte in einen Koalitionsvertrag ähnliches passiert wie bei der großen Koalition in Berlin, dass die SPD die programmatische Arbeit bestimmt, die CDU und ihr Ministerpräsident am Ende aber die Früchte dieser Arbeit für sich reklamiert und die SPD vom Wähler nicht für die Erfolge belohnt wird. Darüber hinaus ist die CDU der große Wahlverlierer. Dieses Ergebnis kann unserer Ansicht nach nicht dadurch geschönt wird, dass man der Partei weiterhin das Regieren erlaubt.

Daher lehnt der OV-Vorstand mit 12 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung eine große Koalition mit der CDU unter Führung eines CDU-Ministerpräsidenten ab.

Rot-Rot-Grün:

Eine Koalition mit Grünen und Linken würde in Sachfragen sicherlich die größte Schnittmenge geben. Einführung von längerem Lernen, Gemeinschaftsschule, Abschaffung von Studiengebühren, Mindestlöhne, ... wären alles Felder, wo ein gemeinsamer Nenner schnell gefunden wäre.

Die SPD ist damit angetreten, Schwarz-Gelb abzuwählen. Dieses Ziel können wir nur dadurch erreichen, dass wir sowohl CDU als auch FDP aus einer Regierung heraushalten. Dies ist nur durch ein Linksbündnis unter Führung der SPD mit dir als Ministerpräsidentin und den Grünen und der Linken möglich.

Die Erfahrungen in Berlin mit dem Rot-Roten-Koalition haben zudem gezeigt, dass die Linke einerseits von ihren utopischen Forderungen abzuweichen bereit ist und man mit ihr erfolgreich Sachpolitik betreiben kann, andererseits aber auch ihre „Leistungen“ in einer Koalition mit der SPD dazu geführt hat, dass die Linke deutlich an Wählern verloren hat und diese teilweise zur SPD zurückgekehrt sind.

Voraussetzung für uns ist aber, dass Postkommunisten wie z.B. Sarah Wagenknecht nicht in eine Regierung eingebunden werden.

Der OV Rosellen denkt mehrheitlich, dass wir diesen Weg versuchen sollten, um auch Optionen für ein Bündnis links von Union und FDP als Alternative zu eröffnen.

Der OV-Vorstand befürwortet eine Linkskoalition von SPD, Grünen und Linken in NRW mit 13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen.

Wir wünschen Dir zum Schluß viel Kraft und Engagement unsere sozialdemokratischen Positionen durchzusetzen und hoffen Dir mit unserem Votum unsere Position an der Basis vor Ort dargestellt zu haben.

Für den Ortsverein Rosellen

gezeichnet

Horst Fischer
OV-Vorsitzender

Ralph-Erich Hildebrandt
Beisitzer für Internet- und Bildungsfragen